

12.2.2003
2/2003

PRESSEMITTEILUNG

Die Top 20 der Physik

Preise der Deutschen Physikalischen Gesellschaft 2003

Seit 1929 verleiht die Deutsche Physikalische Gesellschaft (DPG) die Max-Planck-Medaille für besondere Leistungen in theoretischer Physik. Preisträger der ersten Stunde waren der Namensgeber sowie Albert Einstein. Mit weiteren Auszeichnungen würdigt die DPG unter anderem herausragende Verdienste in experimenteller Physik und die Leistung von Nachwuchswissenschaftlern. In diesem Jahr umfasst die Ehrenliste zehn Wissenschaftler und zehn Schüler. Die Preise werden hauptsächlich auf den Frühjahrstagungen der DPG überreicht, die im März 2003 stattfinden.

Max-Planck-Medaille

Prof. Dr. Martin C. Gutzwiller

IBM Thomas J. Watson Research Center, Yorktown Heights (USA)

- für seine Beiträge zur Quantentheorie der Übergangsmetalle (höchste DPG-Auszeichnung für theoretische Physik)
- Dotierung: Goldmedaille
- Verleihung im März 2003 auf der DPG-Tagung in Hannover

Stern-Gerlach-Medaille

Prof. Dr. Reinhard Genzel / Max-Planck-Institut für Extraterrestrische Physik, Garching

- für seine Beiträge zur Infrarot-Astronomie (höchste DPG-Auszeichnung für experimentelle Physik)
- Dotierung: Goldmedaille
- Verleihung im März 2003 auf der DPG-Tagung in Hannover

Gustav-Hertz-Preis

Privatdozent Dr. Christoph Keitel / Universität Freiburg

- für seine Arbeiten über die Theorie der Wechselwirkung von Licht und Materie (Nachwuchspreis)
- Dotierung: 7.500 €
- Verleihung im März 2003 auf der DPG-Tagung in Hannover

Hertha-Sponer-Preis

Privatdozentin Dr. Uta Fritze – von Alvensleben / Universitäts-Sternwarte Göttingen

- für ihre Arbeiten über die Entwicklung von Galaxien (Auszeichnung für herausragende Wissenschaftlerinnen)
- Dotierung: 3.000 €
- Verleihung im März 2003 auf der DPG-Tagung in Hannover

Walter-Schottky-Preis

Dr. Jurgen H. Smet / Max-Planck-Institut für Festkörperforschung, Stuttgart

- für seine Arbeiten über „composite Fermions“ in Quanten-Hall-Systemen
(Nachwuchspreis für herausragende Beiträge zur Physik der kondensierten Materie)
- Dotierung: 15.000 €(unterstützt von Siemens AG und Infineon Technologies)
- Verleihung im März 2003 auf der DPG-Tagung in Dresden

Robert-Wichard-Pohl-Preis

Prof. Dr. Klaas Bergmann / Universität Kaiserslautern

- für seine Arbeiten zur Molekülphysik (Auszeichnung für herausragende fachübergreifende Forschung)
- Dotierung: 5.000 €
- Verleihung im März 2003 auf der DPG-Tagung in Hannover

Georg-Simon-Ohm-Preis

Dipl.-Ing. (FH) Christian Peth / Laser-Laboratorium Göttingen e.V.

- für seine Arbeiten über die Erzeugung „weicher“ Röntgenstrahlung
(Auszeichnung für herausragende Fachhochschulabsolventen)
- Dotierung: 1.500 €
- Verleihung im März 2003 auf der DPG-Tagung in Hannover

Max-Born-Preis

Prof. Dr. Brian Foster / University of Bristol (UK)

- für seine Beiträge zur experimentellen Teilchenphysik
(Auszeichnung der DPG und des britischen Institute of Physics für herausragende Beiträge zur Physik)
- Dotierung: 1.000 € Silbermedaille
- Verleihung im März 2003 auf der DPG-Tagung in Hannover

Gentner-Kastler-Preis

Prof. Dr. Hartmut Löwen / Universität Düsseldorf

- für seine Beiträge zur Physik der „weichen Materie“, insbesondere für seine Arbeiten über Kolloide
(Auszeichnung der DPG und der Société Française de Physique für herausragende Beiträge zur Physik)
- Dotierung: 1.000 € Silbermedaille
- Verleihung im Juli 2003 (Lyon)

Marian Smoluchowski – Emil Warburg - Physikpreis

Prof. Dr. Fritz Haake / Universität Essen

- für seine Beiträge zur Theorie des Quantenchaos und zur Theorie der Quantenoptik (Auszeichnung der DPG und der Polnischen Physikalischen Gesellschaft für herausragende Beiträge zur Physik)
- Dotierung: 1.000 €(gestiftet von Dr. P. G. Meyer-Viol, Belgien), Silbermedaille
- Verleihung im September 2003 (Danzig)

Schülerpreis

Deutsche Teilnehmerinnen und Teilnehmer der 33. Internationalen Physikolympiade und des 15. International Young Physicists' Tournament (neun Schüler und eine Schülerin)

- Dotierung: 500 €(für jede Preisträgerin bzw. jeden Preisträger)
- Verleihung im März 2003 auf der DPG-Tagung in Hannover

Die Deutsche Physikalische Gesellschaft e.V. ist die älteste und mit über 45.000 Mitgliedern die größte physikalische Fachgesellschaft weltweit. Als gemeinnütziger Verein verfolgt sie keine wirtschaftlichen Interessen. Die DPG fördert den Erfahrungsaustausch innerhalb der wissenschaftlichen Gemeinschaft und widmet sich der Vermittlung von Physik in die Öffentlichkeit. Website: www.dpg-physik.de